



Regierungsratsbeschluss vom 01. November 2022

Unterstützungsbeitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt,
Kinospiefilm "Lili"

P221441

1. Der Regierungsrat bewilligt der Produktionsfirma Okofilm Productions GmbH (Zürich) für das Kinospiefilmprojekt «Lili» von Thomas Imbach (Regie, Zürich) einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in der Höhe von Fr. 317'000.

Begründung

Der Regierungsrat bewilligt für das Kinospiefilmprojekt «Lili» von Thomas Imbach (Regie, Zürich), welches in Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma Okofilm Productions GmbH (Zürich) realisiert werden soll, einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds Basel-Stadt in der Höhe von 317'000 Franken. Beim Filmprojekt «Lili» handelt es sich um ein Schwerpunkt-Projekt gemäss den §§ 2 und 5 der Verordnung über die Verwendung von Geldern aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Stadt vom 19. August 2014. Das Projekt entspricht den Zielsetzungen der Ausschreibung für Kinofilmproduktionen und wurde von einer unabhängigen Fachjury positiv evaluiert. Beim Filmprojekt «Lili» handelt es sich um die filmische Adaption der Novelle «Fräulein Else» von Arthur Schnitzler. Die 19-jährige Lili muss die Familienehre retten, da ihr Vater kurz vor dem Konkurs steht. Hilfe erhofft sie sich von einem reichen Bekannten. Dieser willigt ein, unter der Bedingung, Lili 15 Minuten lang nackt betrachten zu dürfen. Mit dieser Konfliktsituation alleine gelassen, fasst Lili einen Plan, um die männliche Übermacht ihrer Peiniger zu überlisten. Der arrivierte Regisseur Imbach vollendet mit dieser Neuinterpretation eines Literaturklassikers eine Trilogie von starken Frauenportraits (2013: Mary Queen of Scots, 2018: Glaubenberg). Dabei soll die relativ neue Technik der Virtual-Production zur Anwendung kommen, welche der in Basel ansässige Filmmacher Alex Martin und VP-Spezialist Marlon Candeloro anbieten.

